

## Freiheit? Zivilgesellschaft und Nichtregierungsorganisationen in Russland, der Ukraine und Belarus

Eine Kooperationsveranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg und der Deutsch-Russischen Gesellschaft Hamburg



Mittwoch, 26. November 2008, 18.30 Uhr

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Beim Schlump 83, 20144 Hamburg

Jürgen Hufeland

1. Vorsitzender der Deutsch-Russischen  
Gesellschaft, Hamburg

Juri Durkot

Journalist und  
Simultandolmetscher,  
Lemberg/Ukraine

Sascha Tamm

Referatsleiter MSOE-Staaten  
der Friedrich-Naumann-Stiftung  
für die Freiheit, Potsdam

Moderation:

Elena Kropatcheva

Wiss. Mitarbeiterin Institut für Friedensforschung  
und Sicherheitspolitik, Hamburg

Dr. Petra Beckmann-Schulz

Politikwissenschaftlerin und  
Redakteurin, Hamburg

Die Möglichkeiten der Zivilgesellschaft prägen das öffentliche Leben: Je mehr Bürger unabhängig von staatlichen Strukturen mitbestimmen können, desto selbstbestimmter leben sie. Sie tun dies u. a. in sog. Nichtregierungsorganisationen (NROs), zu denen etwa Bürgerinitiativen zählen. Während in Russland nicht nur Politik, sondern Zivilgesellschaft und die in ihr agierenden Organisationen durch die „starke Hand“ geführt zu werden scheinen, kann sich die Öffentlichkeit in der Ukraine seit der Orangen Revolution 2004 relativ frei entwickeln, wobei die anfängliche Aufbruchstimmung nun vom politischen Chaos und Politikverdrossenheit abgelöst wird. Von Belarus und von dort agierenden NROs weiß man wenig, es ist gegenüber dem Westen immer noch sehr abgeschottet.

Die Situationen von Zivilgesellschaft und NROs in den drei osteuropäischen Staaten sollen in der Veranstaltung verglichen werden. Jürgen Hufeland wird von seinen Erfahrungen mit NROs in St. Petersburg berichten. Juri Durkot wird die Entwicklung von Zivilgesellschaft und NROs seit der Orangen Revolution erläutern. Sascha Tamm besuchte Belarus zuletzt im Frühjahr 2008 und wird von seinen Eindrücken erzählen.

Bitte möglichst in Blockbuchstaben ausfüllen

Sie können sich auch per Fax 040.822979-31, per Telefon 040.822979-30  
oder per E-Mail hamburg@freiheit.org anmelden.

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
**Büro Hamburg**  
Schwanenwik 31  
22087 Hamburg

**Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung:**

**Freiheit? Zivilgesellschaft und Nichtregierungsorganisationen in Russland,  
der Ukraine und Belarus**

Mittwoch, 26. November 2008, 18.30 Uhr  
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Beim Schlump 83, 20144 Hamburg

Name ..... Vorname .....

Beruf ..... Geb./ Datum.....

PLZ/ Ort .....

Straße/ Nr. ....

Telefon/Fax: .....

E-Mail:.....

Ich habe von den Teilnahmebedingungen der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit zur Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert werden zur Durchführung dieser Veranstaltung und um von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn ich diese Informationen nicht mehr wünsche, wird die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§ 28, Abs. 4 BDSG).

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift

Die Arbeit des Büro Hamburg der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit ist zertifiziert von „Weiterbildung Hamburg e.V.“.  
Die Veranstaltungen werden zu einem großen Teil aus Mitteln der Landeszentrale für polische Bildung der Freien und Hansestadt Hamburg sowie aus Mitteln der Bundesrepublik Deutschland finanziert.

